

ZNU-Standard Nachhaltiger Wirtschaften ^{Food}

Wer wir sind

Als Initiative aus Wirtschaft und Wissenschaft ist das ZNU – Zentrum für Nachhaltige Unternehmensführung ein Institut innerhalb der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft der Universität Witten/Herdecke. Das ZNU besitzt langjährige Expertise auf dem Feld der praxisorientierten Nachhaltigkeits-evaluation – insbesondere in der Ernährungsbranche. Das ZNU ist in Lehre, Forschung und Weiterbildung aktiv und richtet jährlich Zukunftskonferenzen zum Thema aus. Ein hochrangiger Beirat aus Industrie und Wissenschaft gibt fortlaufend fachliche und praxisrelevante Impulse. Finanziert wird das Institut durch öffentliche Forschungsförderung seitens der Universität und durch die ZNU-Partnerunternehmen. (www.uni-wh.de/znu).

Was ist der ZNU-Standard?

Der ZNU-Standard fordert und fördert die Entwicklung eines integrierten Managementsystems zum nachhaltigeren Wirtschaften, explizit in Hersteller-Unternehmen der Ernährungswirtschaft. Der standortbezogene ZNU-Standard verbindet Nachhaltigkeitsanforderungen auf Unternehmens- und Produkt-ebene. Er ist ein B-to-B-Standard, der dem effizienteren Informationsaustausch mit relevanten Anspruchsgruppen, insbesondere an der Schnittstelle Hersteller/Handel, dient.

Warum noch ein Standard?

Es gibt zahlreiche Nachhaltigkeitsanforderungen und diverse Food-Standards, aber ein Standard, der alle relevanten Nachhaltigkeitsanforderungen von der globalen bis zur lokalen Ebene für die Food-Branche destilliert, fehlte bislang. Der ZNU-Standard füllt diese Lücke und gibt insbesondere auch für den Mittelstand Richtungssicherheit. Er macht Nachhaltigkeit messbar, umsetzbar und (extern) überprüfbar und erleichtert Herstellern den glaubwürdigen Nachweis ihrer Nachhaltigkeitsaktivitäten gegenüber ihren Handelspartnern und weiteren Anspruchsgruppen. Gleichzeitig ermöglicht der ZNU-Standard dem Handel eine effiziente Nachhaltigkeitsbewertung von Lieferanten. Der ZNU-Standard tritt – bei aller Freiheit für flexible unternehmerische Lösungen – der beliebigen Verwendung des Begriffs der Nachhaltigkeit entschieden entgegen. Unternehmen, die den Nachhaltigkeitsstandard nutzen, können sich somit glaubwürdig nachhaltig positionieren und im Wettbewerb differenzieren. Der Standard will nicht zuletzt einen Beitrag zur höheren Wertschätzung und Wertschöpfung nachhaltig produzierter Lebensmittel und der Lebensmittelwirtschaft in Deutschland insgesamt leisten.

Was beinhaltet der ZNU-Standard?

Der ZNU-Standard berücksichtigt Nachhaltigkeitsanforderungen verschiedenster Initiativen (u.a. Deutscher Nachhaltigkeitskodex, ISO 26000, BSCI, GRI, UN Global Compact, FAO/SAFA, GSCP, ISEAL) und hat die zentralen Themen hieraus extrahiert. So ergeben sich sieben Themen zur Unternehmensführung und neun Themen zu zentralen Nachhaltigkeitsherausforderungen der Branche (je drei zentrale Nachhaltigkeitsthemen für die Bereiche Umwelt, Wirtschaft und Soziales).

I. Nachhaltige Unternehmensführung

- I.1 Früherkennung
- I.2 Leitbild
- I.3 Ziele
- I.4 Kapazität
- I.5 Lernprozess
- I.6 Diagnose
- I.7 Anspruchsgruppdialog

II. Nachhaltigkeitsthemen

- II.1 Klima/Energie
- II.2 Ressourcen
- II.3 Biodiversität/Tierwohl
- II.4 Nachhaltige Wertschöpfung/Faire Bezahlung
- II.5 Qualität/Verbraucherschutz
- II.6 Gesellschaftliche Einflussnahme/Antikorruption
- II.7 Menschenrechte
- II.8 Gesundheit
- II.9 Demografie/Diversity



Was ist das Besondere am ZNU-Standard?

Der ZNU-Standard bietet durch seinen integrativen Charakter im Hinblick auf bestehende Systeme, die wissenschaftlich fundierte Methodik und seine Definitionen, einen klaren Orientierungsrahmen für Nachhaltigeres Wirtschaften, der auch für den Mittelstand praktikabel ist. Dabei stellt der branchenspezifische ZNU-Standard den Lernprozess in den Vordergrund und fordert und fördert so die Entwicklung nachhaltigerer Prozesse und Produkte.

Wer sind die Entwicklungspartner?

Der engste Entwicklungspartner des ZNU ist der TÜV Rheinland, der durch seine Expertise die Überprüfbarkeit der ZNU-Anforderungen gewährleistet. Zudem sichert die Einbindung von acht Pilotunternehmen und fünf Handelsunternehmen die Praxistauglichkeit für die Umsetzung des Standards. Darüber hinaus greift das ZNU auf ein wissenschaftliches Expertengremium zurück und steht im Austausch mit dem Rat für Nachhaltige Entwicklung und weiteren Standardgebern.

Wer ist Standardgeber?

Standardgeber ist das ZNU der Universität Witten/Herdecke.

Wann werden die finalen Dokumente veröffentlicht?

Um effizient das Feedback von kritischen Anspruchsgruppen einzuholen, wird die Anforderungsliste Ende März 2012 veröffentlicht (Download unter www.uni-wh.de/znu). In dieser Liste finden sich gebündelt die Anforderungen des Standards nach den o.g. 16 Themenfeldern. Ziel ist es, Anfang 2013 den finalen Standard zu veröffentlichen.

Wie funktioniert das Zertifizierungssystem?

Nach erfolgtem Systemaufbau (ca. 6-8 Monate) können Unternehmen der Branche eine Zertifizierung durchführen lassen. Die Zertifizierung ist für alle Unternehmen der Branche ab Anfang 2013, nach Beendigung der Pilotphase, möglich. Ein Audit-Zyklus dauert drei Jahre. In den ersten beiden Folgejahren der Zertifizierung erfolgt jeweils ein Überwachungsaudit. Im dritten Jahr erfolgt das Wiederholungsaudit. Der Audit-Zyklus beginnt dann wieder von vorne.

Wer zertifiziert?

Der TÜV Rheinland als Entwicklungspartner des Standards ist für die ersten dreißig Zertifizierungen exklusiver Zertifizierungspartner. Danach kann der Standard von allen interessierten, akkreditierten Gesellschaften zertifiziert werden, um so die Verbreitung des Standards zu fördern. Sämtliche Auditoren durchlaufen eine intensive ZNU-Schulung zum Standard.

Wie lange dauert eine Audit?

Dies variiert, wie bei anderen Standards auch, nach der Größe des Unternehmens. Für ein mittelständisches Unternehmen wird eine Audit-Dauer von 1-2 Tagen angestrebt.



Haben Sie Interesse oder noch weitere Fragen zum Standard?

Benötigen Sie Unterstützung beim Systemaufbau bzw. bei der Qualifizierung Ihrer Mitarbeiter?

Melden Sie sich direkt bei uns: Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme!

Kontakt: Alicia Seifer, Tel. 02302/ 926-545, znu@uni-wh.de